

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

zur Durchführung der Abschlussprüfung in den Ausbildungsberufen

Rechtanwalts- und Notarfachangestellte/r

des Oberlandesgerichtsbezirks Braunschweig

Abschlussprüfung am XX. Mai 20XX

Prüfungsbereich:	Rechtsanwendung § 20 Abs. 5 der Prüfungsordnung
Bearbeitungszeit:	150 Minuten
Hilfsmittel:	<ul style="list-style-type: none">• Unkommentierte Gesetzestexte• Nicht programmierbarer Taschenrechner• Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch
Anlagen	<ul style="list-style-type: none">• Anlage 1: Rechnung• Anlage 2: Vermögensauskunft• Anlage 3: Brief der Kanzlei• Anlage 4: Urkundenrolle• Anlage 5: Kalender 20XX

Tragen Sie deutlich lesbar Ihre **Prüfungsnummer** ein: _____

Beachten Sie die folgenden **Hinweise**:

- Kennzeichnen Sie jedes Blatt des Ihnen ausgehändigten Schreibpapiers mit Ihrer Prüfungsnummer.
- Schreiben Sie deutlich. Streichungen und/oder Verbesserungen müssen zweifelsfrei erkennbar sein.
- Lesen Sie alle Aufgaben sorgfältig durch und achten Sie auf die Operatoren.
- Schriftfarbe: blau oder schwarz; keinen Bleistift benutzen.
- Beantworten Sie die Aufgaben auf dem Ihnen ausgehändigten Schreibpapier, es sei denn, Sie werden in der Aufgabe aufgefordert, die Lösung auf dem Aufgabenbogen einzutragen.

Erstkorrektur	Zweitkorrektur
von 147 Punkten	von 147 Punkten
%	%
Datum	Datum
Name	Name
Unterschrift	Unterschrift

Notenschlüssel in %:

100 – 92 = 1 91 – 81 = 2 80 – 67 = 3 66 – 50 = 4 49 – 30 = 5 29 – 0 = 6

Bearbeitungshinweis für alle Aufgaben: Wenn hinter der Aufgabenstellung der Zusatz „§§“ vermerkt ist, sind die gesetzlichen Vorschriften anzugeben!

Ausgangssituation 1 (11 Punkte)

Sie sind Auszubildende/r im dritten Ausbildungsjahr in der Kanzlei Rechthaber und Klug Rechtsanwälte und Notare, Lessingplatz 3, 38100 Braunschweig. Am heutigen Tag haben zwei Kolleginnen Urlaub und so legt Ihnen der Rechtsanwalt Klug einen Stapel Akten vor, die Sie ganz alleine zu bearbeiten haben. Es wird ein anstrengender Tag!

Beim ersten Fall handelt es sich um die Wiedervorlage einer Akte. Die Fenster & Türen GmbH aus Braunschweig belieferte am 14. Januar 20xx den Kunden Peter Prochmann aus Wolfsburg mit verschiedenen Türen gemäß schriftlichem Kaufvertrag vom 20. Dezember 20xx. Die Rechnung (**Anlage 1**) hat die Fenster & Türen GmbH am Liefertermin übergeben. Der vereinbarte Kaufpreis wurde nicht gezahlt. Da Herr Prochmann auf keine der drei Mahnungen der Fenster & Türen GmbH reagierte, wendete sich diese am 16. März 20xx an Rechtsanwalt Rechthaber mit der Bitte, zunächst ein Aufforderungsschreiben ohne Klageauftrag anzufertigen, welches noch am selben Tag geschah. Die hier gesetzte Frist ist abgelaufen.

Aufgaben

1. Begründen Sie, seit wann sich der Schuldner in Verzug befindet. §§ (3 Punkte)

Herr Prochmann befindet sich seit dem 14. Februar 20xx in Verzug, 30 Tage nach Rechnungszugang § 286 BGB

2. Für welchen Zeitraum können in dem Aufforderungsschreiben Verzugszinsen berechnet werden? §§ (2 Punkte)

Zinsen können vom 14. Februar 20xx bis zum 16. März 20xx berechnet werden, also für 32 Tage. § 288 BGB

- 2.1. Berechnen Sie nachvollziehbar, in welcher Höhe hier Zinsen anfallen, wenn sie nach dem Gesetz berechnet werden und der Basiszinssatz -0,88 Pro-beträgt. (2 Punkte)

$7.400 \times 4,12 \times 32 : 100 \times 360 = 27,10 \text{ €}$

- 2.2. Geben Sie zwei Gründe an, weshalb auch eine höhere als die gesetzliche Verzinsung in Rechnung gestellt werden könnte. (4 Punkte)

Vertragliche Vereinbarung oder weil ein Bankkredit in Anspruch genommen werden musste (mit Schadensnachweis als Ersatz des Verzugschadens).

Fortsetzung der Ausgangssituation 1 (13 Punkte)

In der Akte der Fenster & Türen GmbH findet sich außerdem eine Antwort auf das Aufforderungsschreiben. Darin steht, dass die Türen Herrn Prochmann nicht gefallen, und aus diesem Grunde denke er gar nicht daran, sie zu bezahlen. Außerdem befindet sich in der Akte eine Gesprächsnotiz des Rechtsanwalts Rechthaber mit der Fenster & Türen GmbH. Aus dieser Notiz geht hervor, dass Rechtsanwalt Rechthaber die Klage so schnell wie möglich „rechtshängig“ machen solle. Diese Klage hat der Rechtsanwalt am 23. April 20XX diktiert und sie ging am 25. April 20xx bei Gericht ein. Am 13. Mai 20xx erfolgte die Zustellung an Herrn Peter Prochmann.

Aufgaben

1. Begründen Sie, weshalb Rechtsanwalt Rechthaber in dem Beratungsgespräch von einem gerichtlichen Mahnverfahren abgeraten haben wird. (2 Punkte)

Es ist damit zu rechnen, dass Widerspruch eingelegt wird und es somit ohnehin zu einem streitigen Verfahren kommen wird.

2. Nennen Sie die Inhalte, die in eine Klageschrift aufgenommen werden müssen. §§ (6 Punkte)

Rubrum, Antrag, Gegenstand, Grund, Unterschrift § 253 ZPO

5. Geben Sie den Gegenstandswert an. (2 Punkte)

7.400,00 €

6. Formulieren Sie den notwendigen Klageantrag. (3 Punkte)

Den Beklagten zu verurteilen, an die Klägerin 7.400,00 € nebst Zinsen seit dem 14. Februar 20xx zu zahlen.

Ausgangssituation 2 (15 Punkte)

Die zweite Akte liegt nun vor Ihnen: Kraft ./ Quenzel. Unser Mandant Dieter Kraft, Birkenring 11 in 38120 Braunschweig, hat einen rechtskräftigen Vollstreckungsbescheid des Amtsgerichtes Braunschweig über eine Hauptforderung i. H. v. 8.000,00 €, zzgl. Zinsen und weiterer Kosten. Dieser wurde dem Herrn Bernd Quenzel, Jöddenstraße 23 in 38100 Braunschweig am 27. April 20xx zugestellt. Den Gerichtsvollzieher hatten wir auf Herrn Krafts Antrag hin bereits beauftragt. Die Sachpfändung war fruchtlos. Der Gerichtsvollzieher setzt Herrn Quenzel daraufhin eine letzte Zahlungsfrist von zwei Wochen, die aber ergebnislos verstreicht. Die dann abgegebene Vermögensauskunft (**Anlage 2**) bietet jedoch Anlass zur Hoffnung. Zwischenzeitlich haben wir auch erfahren, dass Herr Quenzel mehrere Gläubiger hat. Herr Rechtsanwalt Klug hat Ihnen eine Notiz auf die Akte geklebt, auf der die von Ihnen zu bearbeitenden Aufgaben stehen.

Aufgaben

1. Vollstreckungsbescheid

- 1.1. Geben Sie an, durch welches Gericht die Zustellung des Vollstreckungsbescheides erfolgte. (2 Punkte)

Durch das zentrale Mahngericht Uelzen

- 1.2. Beschreiben Sie, was Herr Quenzel gegen den Vollstreckungsbescheid hätte unternehmen können. (2 Punkte)

Einspruch einlegen binnen einer Notfrist von zwei Wochen

- 1.3. Geben Sie an, an welchem Datum die Forderung aus dem Vollstreckungsbescheid verjährt. (2 Punkte)

Am 27. April 20xx+30 gem. § 195 BGB

2. Beauftragung des Gerichtsvollziehers

- 2.1. Geben Sie an, welchen Auftrag der Gerichtsvollzieher erhalten hatte und erläutern Sie diesen kurz. (3 Punkte)

Einen kombinierten Sachpfändungsauftrag: Dieser umfasst sowohl die Pfändung in das bewegliche Vermögen als auch die sich sofort anschließende Abnahme der Vermögensauskunft, falls die Sachpfändung nicht ausreicht, die Forderung zu begleichen.

- 2.2. Geben Sie die allgemeinen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung an. §§ (2 Punkte)

Titel, Klausel, Zustellung § 750 ZPO – für § und Begriff je ½ Punkt

- 2.3. Geben Sie die Voraussetzungen an, damit der Gerichtsvollzieher in der Ausgangssituation 2 tätig werden konnte. (2 Punkte)

Titel (VB), Auftrag an den Gerichtsvollzieher

2.4. Geben Sie an, wann die Zwangsvollstreckung frühestens beginnen konnte.
Nennen Sie auch das Datum. (2 Punkte)

Einen Tag nach Ablauf der Einspruchsfrist, also am 12. Mai 20xx.

Fortsetzung der Ausgangssituation 2 (25 Punkte)

Hier ist die abschließende Notiz von Rechtsanwalt Klug: Entwerfen Sie mit heutigem Datum am Computer ein unterschriftsreifes Schreiben an den Mandanten Kraft (inklusive Anrede, Schlusssatz, Grußformel und Unterschrift des Rechtsanwalts). Informieren Sie ihn im Hauptteil über das Ergebnis der Sachpfändung und darüber, was die Kanzlei nun empfiehlt. Erläutern Sie dann die Begriffe PfÜb und Vorpfändung. Vereinbaren Sie zeitnah einen Termin mit Herrn Kraft. Begründen Sie, weshalb es eilt. Bei der Anfertigung des Schreibens sind die DIN-Vorschriften zu beachten.

3. Erstellen Sie das geforderte Schreiben am PC. (25 Punkte)

- Datum (1 Punkt)
- Angemessene Anrede (1 Punkt)
- Mitteilung des Pfändungsprotokolls, Sachpfändung ergebnislos, Abnahme der VA (3 Punkte)
- Begründung, weshalb Herr Kraft dennoch mit der Begleichung seiner Forderung rechnen kann (VA hat ergeben: Arbeitgeber vorhanden, also Lohnpfändung möglich) (3 Punkte)
- Erläuterung der Begriffe PfÜb und Vorpfändung (8 Punkte)
- Terminvereinbarung mit Begründung, weshalb es eilt (anderen Gläubigern zuvorkommen, da nach der Reihenfolge des Eingangs befriedigt wird) (5 Punkte)
- Schlusssatz (2 Punkte)
- Grußformel (1 Punkt)
- Unterschrift (1 Punkt)

Ausgangssituation 3 (15 Punkte)

Akte Nummer drei fordert Ihre Sprachkenntnisse in Englisch. Die Firma Freudenstedt KG aus Braunschweig beauftragt Ihre Kanzlei mit der Geltendmachung ihrer Ansprüche gegen die britische Firma Henderson – Bath and More. Rechtsanwalt Klug hat das Schreiben (**Anlage 3**) bereits verfasst. Lesen Sie es aufmerksam und beantworten Sie dann die folgenden Fragen zum Inhalt in **englischer** Sprache auf einem separaten Blatt.

Aufgaben

1. Comprehension

1.1. Name the type of the letter. (1 Punkt)

letter of formal notice (without a legal mandate)

1.2. Who is the debtor? (1 Punkt)

Mr Henderson from Henderson Bath & More

1.3. What is the debt to be paid for? (1 Punkt)

for 6 bathtubs

1.4. What is the total amount of the owed money on the 20 May 20xx? (1 Punkt)

5,250.88 €

1.5. What action does Klug the addressee want to take? (2 Punkte)

to pay the debts till 3 June 20xx

1.6. What will happen if the account is not settled by the date given in the letter? (3 Punkte)

Klug will recommend his client Bäder Freudenstedt KG to start legal proceedings against Henderson Bath & More.

2. Text production

2.1. What is a power of attorney necessary for? (3 Punkte)

The power of attorney makes sure that the lawyer is allowed to act for the client in all out of court and judicial matters. (It ensures that the lawyer is the client's rightful representative.)

2.2. Name the three practical advantages for initiating an automated debt collection procedure in Germany instead of starting legal proceedings. Explain each advantage in keywords. (3 Punkte)

- cheaper: lawyer's and court fees are less expensive than for legal proceedings
- faster: no litigation, no hearing
- less complicated (easier): you just have to fill in a form

Notarteil Situation 4 (11 Punkte)

Die Geschwister Jan und Stefanie Kohlstedt haben von ihrem Vater einen landwirtschaftlich genutzten Acker geerbt. Das Grundstück hat eine Größe von 8 Hektar. Zurzeit ist im Grundbuch noch eine brieflose Grundschuld für die Volksbank Mitte eingetragen.

Der Landwirt Schaper ist sich mit den Geschwistern einig, ihnen die Hälfte des Grundstücks für 10.000,00 € abzukaufen. Die Fälligkeit des Kaufpreises soll eintreten, sobald der Notar mitteilt, dass die lastenfreie Umschreibung gewährleistet ist. Die Auflassung soll beurkundet werden.

Bei der Beurkundung wird Stefanie Kohlstedt vollmachtlos von ihrem Bruder vertreten. Sie sollen die Abwicklung des Kaufvertrags begleiten.

Aufgaben

1. Nennen Sie drei Dokumente, die vor der Eigentumsumschreibung zu beschaffen sind. (3 Punkte)
 - *Genehmigungserklärung von Frau Kohlstedt*
 - *Vorkaufsrechtsverzichtserklärung der Gemeinde nach §§ 24 ff. BauGB*
 - *Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes über die gezahlte Grunderwerbssteuer*
 - *Löschungsbewilligung der Volksbank Mitte für die zu löschende Grundschuld*
 - ...
2. Erläutern Sie, was aufgrund des Fehlens von Frau Kohlstedt bei der Beurkundung für die Wirksamkeit des Vertrags erforderlich ist und geben Sie dafür die Formvorschrift an. (2 Punkte)

Frau Kohlstedt muss den Kaufvertrag im Nachhinein genehmigen, damit er rechtswirksam wird. Dafür ist eine notariell/öffentlich beglaubigte Genehmigungserklärung von Frau Kohlstedt erforderlich.
3. Beschreiben Sie, was erforderlich ist, damit das Grundstück lastenfrei übergeben werden kann. (2 Punkte)

Die in Abt. II eingetragene Grundschuld zugunsten der Volksbank Mitte muss aus dem Grundbuch gelöscht werden.
4. Geben Sie die Erklärungen an, die notwendig sind, damit die für die Volksbank Mitte auf dieses Grundstück eingetragene Grundschuld gelöscht werden kann? (2 Punkte)

Löschungsbewilligung der Bank, Löschungsantrag des Eigentümers
5. Beschreiben Sie, was erfolgen muss, bevor die Auflassung erklärt werden kann. (2 Punkte)

Das Grundstück muss vermessen und geteilt werden (da nur die Hälfte verkauft werden soll).

Situation 5 (8 Punkte)

Herr Peter Wiegmann hat heute einen Beratungstermin in der Kanzlei und legt Herrn Notar Klug folgenden Sachverhalt dar:

Sein Vater Franz Scheller ist am 02.05.20xx verstorben. Der Vater war verheiratet und hat mit der noch lebenden Ehefrau drei gemeinsame Kinder. Peter Wiegmann stammt aus einer vorehelichen Beziehung. Er möchte wissen, ob er Erbe geworden ist und wie er in Erfahrung bringen kann, wie hoch gegebenenfalls sein Erbteil ist. Er hatte leider kaum Kontakt zu seinem verstorbenen Vater, so dass ihm nicht bekannt ist, ob dieser ein Testament hinterlassen hat.

Aufgaben

1. Beschreiben Sie, unter welchen Voraussetzungen Herr Wiegmann Erbe geworden ist. (3 Punkte)
Wenn es weder ein Testament noch eine andere letztwillige Verfügung gibt, ist Herr Wiegmann Erbe der ersten Ordnung. Er hat daher neben der Ehefrau und den drei ehelichen Kindern einen gesetzlichen Erbanspruch.
2. Stellen Sie die Möglichkeit dar, die Herr Wiegmann ergreifen könnte, wenn er durch eine letztwillige Verfügung von der Erbschaft ausgeschlossen wurde? (2 Punkte)
In diesem Fall kann Herr Wiegmann als Abkömmling seinen gesetzlichen Pflichtteil geltend machen.
3. Erläutern Sie mit Angabe der Rechtsquelle, wie Herr Wiegmann in Erfahrung bringen kann, wie hoch die Erbschaft ist? (3 Punkte)
Herr Wiegmann hat einen Auskunftsanspruch gegenüber den übrigen Erben (§ 2027 BGB).

Situation 6 (15 Punkte)

Bei Notar Klug erscheint das Ehepaar Sabine und Frank Hohmeier und teilt ihm mit, dass sie sich scheiden lassen wollen. Zuvor möchten sie bei ihm eine Scheidungsfolgenvereinbarung beurkunden lassen.

Sabine und Frank Hohmeier sind seit 12 Jahren verheiratet und haben zwei sieben- und neunjährige Kinder. Frank hat während der gesamten Ehe gearbeitet, Sabine hat wegen der Kinder drei Jahre nicht und vier Jahre nur halbtags gearbeitet. Vor zehn Jahren haben sie gemeinsam ein Haus je zur Hälfte gekauft, das nach der Scheidung die Ehefrau übernehmen soll. Bei Notar Rechthaber und Klug haben sie vor drei Jahren ein Testament beurkunden lassen, in dem sie sich gegenseitig als Erben eingesetzt haben.

Das Ehepaar Hohmeier möchte alle wichtigen Punkte in der Scheidungsfolgenvereinbarung geregelt haben.

Aufgaben

1. Nennen Sie die vorgeschriebene Form für den Ehevertrag. (1 Punkt)
notarielle Beurkundung
2. Begründen Sie, welcher Güterstand in der Scheidungsfolgenvereinbarung sinnvoller Weise vereinbart wird. (3 Punkte)
Es wird Gütertrennung vereinbart, damit ab dem Zeitpunkt der Vereinbarung kein weiterer Zugewinnanspruch mehr entsteht.
3. Beschreiben Sie die Beschränkungen, die bei Vereinbarungen über den Trennungs- und Kindesunterhalt zu beachten sind. (4 Punkte)
 - *Trennungsunterhalt kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, es können Vereinbarung zur konkreten Höhe und zu den Zahlungsmodalitäten getroffen werden.*
 - *Ein Verzicht auf Kindesunterhalt ist unwirksam, da es sich um einen unzulässigen Vertrag zu Lasten Dritter handeln würde.*
4. Führen Sie drei weitere Regelungen auf, die Inhalt dieser Scheidungsfolgenvereinbarung sein können. (3 Punkte)
z. B.
 - *Versorgungsausgleich*
 - *Sorge- und Umgangsrecht*
 - *Vermögensaufteilung evtl. Hausrat*
 - *Erb- und Pflichtteilsverzicht*
5. Beschreiben Sie die Mitteilungen, die sich aus der Scheidungsfolgenvereinbarung ergeben. (4 Punkte)
 - *Mitteilung an das ZTR wegen Änderung der Erbfolge*
 - *Mitteilung an das Grundbuchamt wegen Eigentumsänderung an dem Haus*
 - *(ggf. Meldung an das Güterrechtsregister, falls von den Ehegatten gewünscht.)*

Situation 7 (25 Punkte)

Bei Notar Klug erscheinen die Ingenieure Jean Lohmeier, Waldweg 7, 37077 Göttingen sowie Phillip Kreisky, Hinterm Entenbusch 3, 34346 Hann Münden und erklären, gemeinsam ein Unternehmen gründen zu wollen, da sie eine revolutionäre Verfahrenstechnik entwickelt haben. Sie haben zusammen ein Startkapital von 27.000,00 € (Lohmeier 13.000,00 € und Kreisky 14.000,00 €) und möchten eine weitere Haftung für das Unternehmen ausschließen.

Im Handelsrecht haben beide keinerlei Erfahrungen und wünschen daher vorab eine Beratung über die Möglichkeiten und Voraussetzungen einer Unternehmensgründung.

Aufgaben

1. Begründen Sie, warum für sie die Rechtsform einer GmbH sinnvoll wäre..(4 Punkte)
 - *Die Haftung soll auf das Startkapital begrenzt werden, was bei einer GmbH möglich ist, denn hier ist die Haftung auf das Geschäftsvermögen begrenzt.*
 - *Die beiden Gründer bringen außerdem das für eine GmbH-Gründung erforderliche Mindestkapital von mind. 25 000,00 Euro auf, so dass eine GmbH-Gründung möglich ist.*
2. Erläutern Sie, welche Möglichkeit die beiden hätten, wenn kein Startkapital vorhanden wäre. (2 Punkte)

In diesem Fall könnten Sie eine UG (haftungsbeschränkt) gründen, wofür sie nur 1,00 € Stammkapital je Gesellschafter benötigen würden.
3. Nennen Sie die zur Eintragung in das Handelsregister erforderlichen Dokumente, wenn die Gründung der GmbH
 - 3.1 durch eine individuelle Satzung erfolgt (5 Punkte)
 - *Gründungsurkunde nebst Satzung (Gesellschaftsvertrag)*
 - *Beschluss zur Bestellung des Geschäftsführers*
 - *Liste der Gesellschafter*
 - *Handelsregisteranmeldung*
 - *Einzahlungsnachweis für die Stammeinlage*
 - 3.2 durch ein Musterprotokoll erfolgt (2 Punkte)
 - *Musterprotokoll und Handelsregisteranmeldung*
4. Führen Sie die Vor- und Nachteile der Gründung der GmbH durch
 - 4.1 eine individuelle Satzung (6 Punkte).

Vorteile:
viele individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, mehr als drei Gesellschafter möglich, mehr als ein Geschäftsführer möglich, Sachgründung möglich, es müssen nur 50 % des Stammkapitals sofort eingezahlt werden.

Nachteile: höhere Kosten, aufwendiger
 - 4.2 durch ein Musterprotokoll auf (6 Punkte)

Vorteile:
geringe Gründungskosten, vereinfachtes Gründungsverfahren (nur zwei Dokumente)

Nachteile:
inhaltliche und textliche Beschränkung, nicht mehr als drei Gründungsgesellschafter möglich, es darf nur ein Geschäftsführer bestellt werden, keine Sachgründung möglich, das Stammkapital ist voll einzuzahlen